

Eine Schule stellt sich vor



Friedrich-Wilhelm-Gymnasium

Köln

Eine Schule stellt sich vor

Geschichte und Gegenwart

Unterricht

Sprachenfolge

Naturwissenschaften

Fachprofile

Schulprogramm

Schulkultur

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

In diesem Heft möchten wir Ihnen einige Informationen zum Schulprogramm und zur Schulkultur des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums geben. Wir freuen uns, wenn Sie die Informationen finden, die Sie benötigen. Es ist wahrscheinlich, dass bei der Lektüre auch noch viele Fragen offenbleiben. Daher stehen wir Ihnen für weitere Informationen sehr gerne zur Verfügung. Viele Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.fwg-koeln.de

Über die Ereignisse des letzten Schuljahres informiert unser aktuelles **FWG-Jahrbuch, das jedes Jahr im Herbst erscheint.**



**Ursprüngliches FWG (linker Gebäudekomplex mit dem Ikarus)
und Erweiterungsbau (rechter Gebäudekomplex)**



Spiel- und Sporthof des FWG

Liebe Schülerinnen und Schüler der kommenden Stufe 5!
Liebe Eltern!

Seit vielen Jahren stellen wir mit dem „Blauen Heft“ unser Schulprogramm und unsere Aktivitäten am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium vor.

Wenn Sie es in den Händen halten, sind Sie entweder auf unserer Informationsveranstaltung oder besuchen das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium am Tag der offenen Tür. Über die bereits erhaltenen Informationen und Eindrücke hinaus möchten wir Ihnen mit dieser Schrift Gelegenheit geben, sich intensiver mit den Lernmöglichkeiten und Angeboten unserer Schule zu befassen.

Den Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie den Eltern ist es seit Jahren ausgesprochen wichtig, die Schule als Lern- und auch als Lebensort erfahrbar zu machen. Wie wir das tun, könnt ihr und können Sie in unserem „Blauen Heft“ gut erkennen. Sie finden eine pdf-Version auch auf unserer Homepage über den Quicklink „Neue 5er“.

Das Schulprofil der Schule verdeutlicht sich in verschiedenen Eckpunkten inhaltlicher und pädagogischer Entscheidungen. Wir möchten besonders die Kinder und Eltern für das FWG interessieren, die Schule als einen Lern- und Lebensort begreifen, an dem man gerne ist, weil man sich dort angenommen fühlt und sich gemeinsam auf eine Lernreise machen will. Die Grundhaltung, etwas lernen und leisten zu wollen, prägt das Verhalten sowohl der Schülerinnen und Schüler als auch der Lehrerinnen und Lehrer an unserer Schule.

Das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium bietet allen Schülerinnen und Schülern eine große Vielfalt an Lern- und Entfaltungsangeboten. Wir hoffen, dass Sie sich für Ihre anstehende Schulwahl mit dieser Informationsschrift und Ihrem Besuch bei uns ein tragfähiges Bild von unserer Schule machen können.

Herzliche Grüße



Ralf Pommerening, Schulleiter am FWG

Geschichte und Gegenwart

Das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium wird im Jahr 2025 seinen 200. Geburtstag feiern. Es ist das drittälteste Gymnasium in Köln. Nach den kirchlich gegründeten Gymnasien, dem Dreikönigsgymnasium im Jahr 1450 und der Ursulinenschule im Jahr 1639, wurde die damalige „höhere Bürgerschule“ durch ein „Ministerial-Rescript“ vom 28. September 1825 zu einem vollständigen Gymnasium erhoben. Es erhielt zunächst den Namen „Karmeliter-Gymnasium“, 1829 wurde es dann umbenannt in „Evangelisches Gymnasium“ und erhielt schließlich am 19. Oktober 1830 den Titel „Königliches Friedrich-Wilhelm-Gymnasium“.

Aber nicht nur aufgrund seines Alters ist das FWG eines der bekanntesten Gymnasien Kölns, sondern auch aufgrund seiner besonderen Tradition; denn von Anfang an war dieses Gymnasium **geprägt von einem humanistischen Geist und von einer aufgeklärt-liberalen Grundhaltung**. Diesem Erbe ist das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium mit seinem Schulprogramm auch heute noch in besonderer Weise verpflichtet. Mitten in der Südstadt, am Waidmarkt und an der geschichtsträchtigen Severinstraße gelegen, verstehen wir uns als humanistisches Gymnasium im Herzen von Köln.

Heute besuchen das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium etwa 850 Schülerinnen und Schüler; ca. 600 Schülerinnen und Schüler werden in der Sekundarstufe I (Klasse 5 – 10) unterrichtet und ca. 250 in der Sekundarstufe II (derzeit Jahrgangsstufen EF und Q2). Das Verhältnis Jungen zu Mädchen ist weithin ausgeglichen. Die Schülerzahl ist überschaubar; und diese Überschaubarkeit kommt besonders der pädagogischen Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler zugute.

Gebäudesituation

Im Sommer 2012 konnten wir nach fast 3½ Jahren Exil am Neumarkt – bedingt durch den Einsturz des Kölner Stadtarchivs – mit Nebenstellen in der Hohen Pforte und der Georgstraße in unser grundsaniertes Gebäude an der Severinstraße zurückziehen, an den Platz, an dem unsere Schule seit ihrer Gründung 1825 steht.

Seit Sommer 2009 wurde die Kernsanierung dieses Gebäudes von dem angesehenen Kölner Architekturbüro Halfmann gemeinsam mit der Schule, den Elternvertretern und verschiedenen Planungsfirmen sowie den zuständigen städtischen Einrichtungen (Gebäudewirtschaft, Schulverwaltungsamt, Grünflächenamt usw.) intensiv geplant und ausgeführt. Die Räumlichkeiten der Schule sind nach den neuesten methodischen und didaktischen Kriterien ausgestattet und ermöglichen so einen modernen erfahrungsbezogenen und handlungsorientierten naturwissenschaftlichen Unterricht, der das selbstständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler fordert und fördert.

Alle Klassenräume wurden grundlegend saniert und mit Beamern ausgestattet. Die bisher kleinen Klassenräume wurden erheblich vergrößert, sodass auch mit normalen Klassenstärken ohne räumliche Beeinträchtigungen schülerorientiert gearbeitet werden kann.

Der ehemalige Sportplatz wurde wieder neu aufgebaut und ein weiterer Sportplatz wurde neu angelegt. Zusätzlich verfügen wir nun über eine ansprechende Schülerbücherei, die auch in der Pause besucht werden kann. Und nicht zuletzt wurde eine zentrale und betreute Toilettenanlage errichtet. Unsere Aula und die beiden Turnhallen sind ebenfalls von Grund auf saniert worden.

Das seit 2013 bezogene H-Gebäude ist mit Unterrichtsräumen für die Oberstufe und mit Klassenräumen ausgestattet; außerdem beherbergt es die Mensa, die mit Unterstützung des Fördervereins und nach den Wünschen der Schülerinnen und Schülern gestaltet wurde, sowie die Räume der Übermittagsbetreuung und des Integrationsprogramms.

„Haus des Lernens“ – FWG

Im Oktober 1995 legte die damalige Bildungskommission NRW unter dem Vorsitz des Pädagogen Wolfgang Klafki eine Denkschrift mit dem Titel „Zukunft der Bildung – Schule der Zukunft“ vor. Im Zentrum dieser Denkschrift steht das Schulkonzept der Kommission. „Die einzelne Schule“, so schreibt die Bildungskommission, „hat ihren Standort und Stellenwert in ihrer Nachbarschaft, in ihrem Ort, in ihrer Region. Sie soll anderen Schulen ähnlich und doch unverwechselbar sein durch die Besonderheit der pädagogischen Arbeit, durch die Anordnung und Gestaltung ihrer Räume, durch die Art und Weise, wie diese mit Leben erfüllt werden.“

Im Blick auf die künftigen Aufgaben hat sich das FWG für dieses Konzept der **Schule als Lern- und Lebensraum** entschieden und seine Vorstellungen von der Schule der Zukunft unter dem Bild „**Haus des Lernens**“ entfaltet.

Das Bild „**Haus des Lernens**“ lehnt sich an das hebräische Wort für Schule, Benjith Sefer („Haus des Buches“), an. Das Wort „Schule“ in der griechisch-abendländischen Tradition (σχολή = Muße, Besinnung) hebt den Gegensatz zur Geschäftigkeit des Erwachsenenlebens hervor.

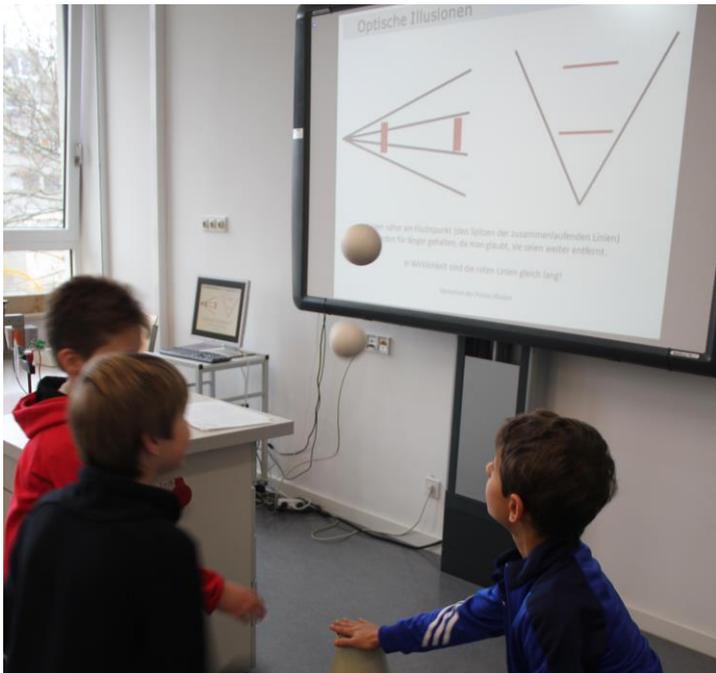
Es ist wichtig und hilfreich, diesen Hintergrund mitzudenken, um zu verstehen, dass dieses Bild nicht nur etwas Selbstverständliches beschreibt, sondern durchaus auch den Anspruch erhebt, Schule neu zu denken und zu gestalten, damit sie auch wirklich ein „Haus des Lernens“ wird.

Daher versteht sich das FWG Schule im „Herzen von Köln“. Im FWG–„Haus des Lernens“ sind alle Lernende. In diesem Haus soll das **gegenseitige Vertrauen** so wachsen, dass alle in einer entspannten Atmosphäre lernen wollen und können. Unsere Schule will auch ein Stück Leben sein, das es täglich neu zu gestalten und mit Sinn zu erfüllen gilt – auch und gerade im Schulalltag.

Personalisierender Unterricht

In diesem „Haus des Lernens“ geht es konkret um die Schülerinnen und Schüler, denn in diesem Haus sollen sie lernen:

- ihre Neigungen und Fähigkeiten zu entdecken und auszubauen
- emotionale Sicherheit zu gewinnen
- Normen und Werte zu erkennen und zu beurteilen
- zunehmend selbstbestimmt zu handeln
- soziale Verantwortung wahrzunehmen und zu übernehmen
- praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln
- Kenntnisse, Wissen und Einsichten zu erwerben
- unterschiedliche Methoden des Lernens zu handhaben
- Interesse und Anstrengungsbereitschaft zu entwickeln



**Nicht nur an den Tagen der offenen Tür
finden die Naturwissenschaften besonderes Interesse**

Sekundarstufe I

Unterrichtsangebot

Fächer

Nach den Stundentafeln des Landes NRW werden unterrichtet: Deutsch, Englisch, Latein, Französisch, Mathematik, Biologie, Physik, Chemie, Informatik, Erdkunde, Geschichte, Wirtschaft/Politik, Kunst, Musik, evangelische Religion, katholische Religion, Praktische Philosophie und Sport.

Sprachenfolge

- Klasse 5 bis Klasse 10 verpflichtend: Latein und Englisch
- ab Klasse 9 wählbar: Französisch und Altgriechisch
- ab Jahrgangsstufe EF wählbar: Französisch oder Latein neueinsetzend
- Englisch, Latein, Französisch und Altgriechisch können in der Sekundarstufe II weiter belegt und auch als Abiturfach gewählt werden

Differenzierungsfach II ab Klasse 9

- Französisch
- Informatik
- Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften
- Kultur (Kunst/Musik/Sport)
- Blauer Planet (Erdkunde/Physik/Biologie)
- Altgriechisch (zusätzlich möglich)

Individuelle Förderung:

Im Anschluss an den regulären Unterricht gibt es täglich Förderangebote in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Latein sowie Unterstützung zum selbstständigen und selbstverantwortlichen Lernen.

Pädagogische Begleitung in der Sekundarstufe I

In der Sekundarstufe I ist unser pädagogisches Leitmotiv „Stärken stärken heißt Schwächen schwächen“. Wir bemühen uns, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit zu sehen und wertzuschätzen.

Die Klassen am FWG werden jeweils durch ein Klassenlehrer-Tandem begleitet und geführt – dieses setzt sich möglichst aus einer Klassenlehrerin und einem Klassenlehrer zusammen, die zum Wohle der Kinder im engen Austausch miteinander stehen. Sie begleiten sie bei Klassenfahrten, Festen und Projekten der Klassen und sind besonders wichtige Ansprechpartner für Kinder und Eltern.

Die Klassentandems wechseln bei uns nach der Erprobungsstufe. In den Klassen 7 bis 10 werden bis zum Ende der Mittelstufe neue Tandems eingesetzt, die Ihre Kinder dann schon gut kennen, wenn die manchmal turbulenten Jahre der Mittelstufe beginnen und bis zum Beginn der Oberstufe begleiten.

Der Unterricht findet in der Regel in Doppelstunden von 90 Minuten statt, was nicht nur unterschiedliche Formen des Lernens und auch Unterrichtsgänge ermöglicht, sondern auch den Stundenplan übersichtlicher und die Gepäcklast kleiner macht.



Spiele auf der Kennenlernfahrt in Tondorf

Sekundarstufe II

Unterrichtsangebot

Das FWG bietet ein breites Fächerangebot im Grund- und Leistungskursbereich der differenzierten Oberstufe an. Regelmäßig werden folgende **Leistungskurse** angeboten: Deutsch, Englisch, Französisch, Lateinisch, Kunst, Geschichte, Erdkunde, Sozialwissenschaften, Pädagogik, Philosophie, Mathematik, Informatik, Physik, Biologie, Chemie. Davon werden Einzelne in Kooperation mit unserer Partnerschule, der Kaiserin-Augusta-Schule, durchgeführt.

Auch im Bereich der **Grundkurse** können unsere Schülerinnen und Schüler aus einer breiten Kurspalette wählen: neben Mathematik aus den Naturwissenschaften Physik, Chemie, Biologie sowie Informatik. Zusätzlich können im MINT Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) ein experimenteller Kurs (MINT-Vertiefung) in der Einführungsphase und ein **Projektkurs** („Experimental Sciences“) in der Qualifikationsphase gewählt werden. In den Gesellschaftswissenschaften bietet das FWG regelmäßig Kurse in Geschichte, Sozialwissenschaften, Erdkunde, Philosophie und Pädagogik an. Für Interessierte bietet der **Projektkurs** „business@school“ (eine Initiative der Boston Consulting Group) in der Qualifikationsphase ein zusätzliches Kursangebot im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich. Bei den Sprachen besteht das Angebot aus den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch und Latein. Zudem bieten wir Kurse in Musik, Kunst, katholischer, evangelischer, jüdischer Religion, Philosophie und Sport.

Das vielfältige Kursangebot ist ein Grund dafür, dass das FWG nicht nur eine der größten, sondern auch **eine der attraktivsten Oberstufen** Kölns hat, so dass zur Oberstufe immer auch viele Schülerinnen und Schüler anderer Gymnasien ans FWG wechseln. Die vielfältigen Wahlmöglichkeiten zwischen Fächern kommen auch den ans FWG wechselnden Realschülerinnen und Realschülern entgegen. Um Übergänge zu erleichtern, bieten wir in der Einführungsphase Vertiefungskurse in Deutsch, Mathematik und Englisch an.

Jahrgangsstufenleitung in der Sekundarstufe II

Wichtig ist uns eine intensive und individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler. Unser Konzept der „offenen Beratungstüren“ lädt zur Kommunikation ein mit den Lehrerinnen und Lehrern, die die Stufen leiten. Zur Beratung gehören selbstverständlich regelmäßige Gespräche über die Entwicklung der Schullaufbahn.

Darüber hinaus geben wir Empfehlungen für die Teilnahme am Programm „Schüler an die Uni“ oder die Motivation zur Beteiligung an Wettbewerben, z.B. „Jugend forscht“, „Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten“ oder Schülerolympiaden in unterschiedlichen Fächern.

Auch die Studien- und Berufswahl begleiten wir durch ein vielfältiges Angebot, z.B. regelmäßige individuelle Terminangebote mit Dr. Lachmann von der Arbeitsagentur, Fahrten zu Hochschulen und z.B. die Veranstaltung „Eltern und Ehemalige des FWG erklären ihre Berufe“.

Fördern möchten wir gerade auch das solidarische Handeln und die Verantwortungsübernahme unserer Oberstufenschüler. Engagieren können sich die Schülerinnen und Schüler dafür in einem oder mehreren Projekten, z.B. Schülercoaching, Integrationsprojekt, SV, AG Schule ohne Rassismus.



Studienfahrt nach Rom



Studienfahrt an den Golf von Neapel

Das pädagogische Konzept: Ein Haus des Lernens

Leitideen

**Miteinander leben und lernen
Einander respektieren und sich wohlfühlen
Interesse entwickeln und etwas leisten**

Fundament

Schulvertrag

**Lernen lernen: Konzepte des selbstständigen Lernens
und des eigenverantwortlichen wie solidarischen Handelns**

Bausteine

- Baustein I:** Differenzierte Mehrsprachigkeit
- Baustein II:** Wirtschaftliche, gesellschaftliche und ethische Orientierung
- Baustein III:** Informations- und kommunikationstechnologische Bildung
- Baustein IV:** Mathematisch-naturwissenschaftliche Grunderfahrungen und spezifische Förderung
- Baustein V:** Ganzheitliche Erziehung und Bildung

Abitur

Europäisch-humanistische Grund- und Kompetenzorientierung

Selbstbestimmung und Mitbestimmung und solidarisches Handeln

Personalisierender Unterricht

Geschichte auf Englisch auch im Abitur Sprachenwettbewerbe Austausch mit Nantes	Teilnahme am Bundeswettbewerb business@school Sozialwissenschaften in der Oberstufe als LK	Informatikkurse bis zum Abitur/Informatik als LK und GK in SII	Leistungskursangebote in Mathematik, Physik, Biologie, Chemie, Informatik; Teilnahme „Schüler an die Uni“, Kooperationen	LK Kunst, GK Musik in der Sekundarstufe II Literaturkurs Q1 als Theaterkurs Zusammenarbeit mit Museen und der Philharmonie
Geschichte auf Englisch ab Klasse 9 Austausch mit Middeburg in Klasse 8	Veranstaltungen zur Studien- und Berufsorientierung in EF, Q1 und Q2	Projekte zum fairen Umgang im Internet und in den sozialen Medien	Ethische Dimensionen und Umweltbewusstsein als „mitlaufendes“ Thema in verschiedenen Fächern	Musikabende, Ruderverein, Teilnahme an Sportwettkämpfen
Französisch/ Altgriechisch im Differenzierungsbereich II (Klasse 9), Latinum nach Klasse 10	Fach „Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften“ im Differenzierungsbereich II, Rechtskunde-AG in Klasse 9	Informatik im Differenzierungsbereich II	Fach „Blauer Planet“ im Differenzierungsbereich II AG Biologie, Physik-AG in Sek I	Kultur mit übergreifenden Gestaltungsprojekten als Unterrichtsfach im Differenzierungsbereich II
Englisch ab Klasse 5 als 1. Fremdsprache Latein ab Klasse 5 als 2. Fremdsprache verbindlich für alle Schüler*innen	Schule ohne Rassismus Schülercoaching Streitschlichtung Sani-AG Fairer Umgang – nicht nur im Netz	Informatik in Klasse 6 Arbeit mit digitalen Medien ab Klasse 5 Law4schools	Wildbienenprojekt AG Biologie Schulgarten Teilnahme Känguru-Wettbewerb	Bläserklasse SingStars 5/6 Musical Bundesjugendspiele Schulgottesdienste
 Konzept einer differenzierten Mehrsprachigkeit	 Konzept einer wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ethischen Orientierung und Bildung	 Konzept einer informations- und kommunikationstechnologischen Bildung	 Konzept einer mathematisch-naturwissenschaftlichen Bildung	 Konzept einer ganzheitlichen personalen Erziehung und Bildung

Lernen lernen – das Konzept selbstständigen Lernens

Schulvertrag – eigenverantwortliches und solidarisches Handeln

Das Fundament: Verbindung von Erziehung und Unterricht

Das Fundament: Verbindung von Erziehung und Unterricht

Schulvertrag

Nichts wird so schnell vergessen wie das Selbstverständliche. Besonders in einer pluralistisch geprägten Gesellschaft ist es wichtig, bisweilen vermeintliche Selbstverständlichkeiten wieder in den Blick zu nehmen. Deshalb schließt das FWG mit jedem Schüler und mit jeder Schülerin einen **Schulvertrag** ab, in dem die grundlegenden Werte der **Schulkultur am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium** festgeschrieben sind.

Dieser Schulvertrag ist dadurch gekennzeichnet, dass er

- einerseits grundlegende Werte und Normen (Selbstverständlichkeiten) eines toleranten sozialverantwortlichen Miteinanders enthält,
- andererseits die Verbindlichkeit dieser Selbstverständlichkeiten im Schulalltag am FWG akzentuiert und so die Schulkultur am FWG in ihrer grundsätzlichen und alltagspraktischen Bedeutung hervorhebt,
- schließlich neben dem gegenseitigen Respekt und der sozialen Verantwortlichkeit auch die Bedeutung der individuellen Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler am FWG betont.

Unser Schulvertrag zielt also ab auf eine positive und überzeugte Haltung unserer Schülerinnen und Schüler hinsichtlich eines wertorientierten Handelns.

Schulvertrag

Ich verstehe und unterstütze die Grundziele, durch die das Schulleben am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium geprägt ist:

MITEINANDER LEBEN UND LERNEN

EINANDER RESPEKTIEREN UND SICH WOHLFÜHLEN

INTERESSE ENTWICKELN UND ETWAS LEISTEN

Das bedeutet konkret:

- Ich möchte in der Schule ohne Angst leben und arbeiten. Daher werde ich auch meine Mitschülerinnen und Mitschüler so behandeln, dass sie keine Angst vor mir haben.
- Ich werde Konflikte selbst gewaltfrei lösen und gegebenenfalls um Unterstützung bitten.
- Ich werde die Regeln an der Schule und im Unterricht einhalten.
- Ich möchte mich am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium zu Hause fühlen und werde daher die Räumlichkeiten und die Einrichtung pfleglich behandeln.
- Ich werde mit den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Schülerinnen und Schülern freundlich und höflich umgehen und darf erwarten, dass alle, die am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium arbeiten und lernen, auch so mit mir umgehen. „Bitte“ und „Danke“, sich zu entschuldigen und freundlich zu grüßen, gehören am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium zum guten Ton.
- Ich möchte selbst etwas leisten und werde auch die Leistungen anderer achten. Jedoch werde ich Wertschätzung nicht von Noten oder Punkten abhängig machen.

Das Fundament: Lernen lernen

Konzept des selbstständigen Lernens und des eigenverantwortlichen wie solidarischen Handelns

In den Klassen der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler aus der Grundschule bekannte Methoden eigenverantwortlichen und selbstständigen Lernens aufgreifen und weiterführen. Sie werden von Lehrerteams unterrichtet, die ihr pädagogisches Handeln absprechen und ihre didaktisch-methodischen Entscheidungen miteinander koordinieren. Damit die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Lernen organisieren und Lernfortschritte erkennen, erarbeiten und entwickeln sie in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ein individuelles **Lernportfolio**. Diese Jahrgangsstufen sind somit konzipiert als **Einführung und Einübung in gymnasiales Lernen**.

Die Eltern sollen wissen, worauf wir Wert legen: Für die Eltern der neuen Fünfer werden Informationsabende zum gymnasialen Lernen mit den Themen Motivation, Konzentration, Organisation sowie neue Medien angeboten. Zudem gibt es einen Informationsabend „Latein für Eltern“.

Das Lernen in der Jahrgangsstufe EF ist wesentlich bestimmt von dem Anspruch, die methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler so zu entwickeln und zu festigen, dass sie in der Qualifikationsphase möglichst eigenständig arbeiten können.

Dazu werden spezifische Methodeneinheiten in allen Fächern durchgeführt, in denen die verschiedenen Schlüsselqualifikationen fachspezifisch und fächerübergreifend thematisiert, reflektiert und praktiziert werden.

Konzept des selbstständigen Lernens

Kompetenzorientierung

- Erprobungsstufe (Klasse 5 und 6) als Einführung in gymnasiales Lernen
- Eigenarbeit und Teamarbeit – die Bildung einer Klassengemeinschaft
- Nutzung eines Lernportfolios 5/6
- Erwerb von Schlüsselqualifikationen
- Elterninformationsabende zum Thema gymnasiales Lernen
- Projekte zur Persönlichkeitsförderung in S I und S II
- Jahrgangsstufe EF als methodische Vorbereitung für die Qualifikationsphase in der Sekundarstufe II
- Fachspezifische und fächerübergreifende Methodeneinheiten
- Förderung von Wettbewerbsteilnahmen
- Konzept zur Förderung von Realschülerinnen und Realschülern
- Integration von Kindern, die ohne Deutschkenntnisse nach Deutschland kommen



Außerschulischer Lernort: Archäologischer Park Xanten

BAUSTEIN I:

Differenzierte Mehrsprachigkeit

Im Herzen von Köln, am Waidmarkt und an der Römerstraße nach Bonn gelegen, vertritt das FWG auch heute nach wie vor noch in signifikanter Weise die **humanistische Tradition und den liberalen Geist seiner Gründung**. Die Fremdsprachenfolge am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium ist im Sinne einer „differenzierten Mehrsprachigkeit“ aufgebaut. So sind wir das einzige Kölner Gymnasium, an dem **alle** Schülerinnen und Schüler verbindlich **in Klasse 5 mit Latein als zweiter Fremdsprache** beginnen. Diese Entscheidung ist in mehrfacher Weise begründet:

- Das FWG vertritt in seinem Erziehungs- und Bildungskonzept **Wertvorstellungen, die aus der europäisch-humanistischen Kultur** heraus entwickelt worden sind und die sich in exemplarischer Weise mit dem Erlernen von Latein verknüpfen lassen.
- Das Lernen der lateinischen Sprache ist so zugleich eine Einführung in die europäische Kultur: **Sprachenlernen als Kulturlernen**.
- Latein ist die **lingua franca** Europas.
- Das Wissen über die Kultur vermittelnde Tradition der lateinischen Sprache lässt sich gerade in Köln, in seiner Geschichte wie in seinem gegenwärtigen Stadtbild, lebendig, anschaulich, erfahrungsbezogen und handlungsorientiert vermitteln.
- Das Lernen der lateinischen Sprache ist besonders verknüpft mit einer bewussten Durchdringung sprachlicher Strukturen. Daher ist es eine vorzügliche Grundlage für ein **reflektiertes Sprachbewusstsein** und für kritische Sprach- und Textanalyse gerade auch in anderen Fächern.
- Das Lernen der lateinischen Sprache vermittelt von Anfang an Strategien und Techniken der Analyse und des Lernens. Somit ist es eine ausgezeichnete Einführung in das gymnasiale Lernen und vermittelt wichtige Schlüsselqualifikationen, auch für das Erlernen anderer Fremdsprachen.

Neben der bildungstheoretischen, didaktisch-methodischen und lerntheoretischen Begründung für Latein legen wir aber auch besonderen Wert auf die modernen Fremdsprachen. Englisch wird bei uns ab Klasse 5 aus der Grundschule fortgeführt. Ab Klasse 9 gibt es dann die Möglichkeit, das Fach Geschichte auf Englisch zu wählen.

Dieses Profil kann dann in der Sekundarstufe II fortgeführt werden: Das Fach Geschichte wird in der Oberstufe auch als bilinguales Fach mit der Unterrichtssprache Englisch angeboten. Die Belegung des Sachfachs Geschichte auf Englisch wird auf dem Abiturzeugnis vermerkt.

Im 9. Schuljahr beginnt der Differenzierungsbereich II: In diesem Differenzierungsbereich können die Schülerinnen und Schüler dann ihre dritte Fremdsprache wählen: Das ist am FWG Französisch (4-stündig) und/oder Altgriechisch. Da dieser Kurs in Altgriechisch zentral für ganz Köln am FWG unterrichtet wird, findet er nachmittags statt, so dass keine Schülerin und kein Schüler sich zwischen zwei Sprachen – einer modernen oder einer alten – entscheiden muss, sondern sogar beide Sprachen gleichzeitig wählen kann.



Griechischkurse EF und Q1 in Delphi

Schüleraustausch und Partnerschulen



Schülerinnen und Schüler des Austauschs mit Nantes

Das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium hat in Frankreich, den Niederlanden und in Polen Partnerschulen:

- In jedem Jahr findet ein Schüleraustausch mit dem „Lycée Gabriel Guist’Hau“ in Nantes statt. Dieser Austausch „Classes-Musées-Europe“ besteht seit 1991 und ist nicht nur ein Sprach-, sondern auch ein Kulturaustausch. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 nehmen daran teil.
- Seit 2013 gibt es für unsere Klassen 8 die Möglichkeit eines zweitägigen Austauschs mit der „Christlichen Schule Walcheren“ aus Middelburg (NL).
- In der Q1 besteht die Möglichkeit, an einem Austausch mit dem „Amicus-Gymnasium“ in Katowice / Polen teilzunehmen. Im Rahmen dieses Austausches besuchen die Schülerinnen und Schüler auch die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau.

BAUSTEIN II: Wirtschaftliche, gesellschaftliche und ethische Orientierung

Selbstverständlich fördert das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium nicht nur sprachliche Begabungen und bereitet so auf das Leben in einer globalisierten Welt vor, sondern es **führt auch in dezidierter Weise in wirtschaftliche und gesellschaftliche Prozesse ein und vermittelt über alle Fächer hinweg soziale Kompetenzen.**

Im Differenzierungsbereich II der Sekundarstufe I bietet das FWG das Fach Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften (WGW) an.

In der Oberstufe wird das Fach Sozialwissenschaften als Grund- und als Leistungskurs angeboten.

Die aktive Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt findet während der Berufsfelderkundungen in Klasse 8 und des Betriebspraktikums in der Klasse 10 auch an außerschulischen Lernorten statt.

Studien- und Berufsberatung

Um unsere Schülerinnen und Schüler bei der Wahl eines für sie passenden Berufes zu unterstützen, bietet die Berufs- und Studienorientierung des FWG eine Begleitung an, die sich am im Schuljahr 2016/2017 in allen allgemeinbildenden Schulen eingeführten NRW-Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) orientiert und alle obligatorischen Standardelemente aufgreift, begleitet und mannigfach ergänzt.

Grundsätzlich liegt unser Fokus darauf, die Schülerinnen und Schüler frühzeitig eigene Potenziale erkennen zu lassen, für mögliche Interessen und Begabungen zu sensibilisieren, Orientierung bezüglich diverser Berufsfelder zu bieten, sich verschiedenfach ausprobieren zu können und mit Unterstützung namhafter externer Partner und Experten kompetente Beratung und Begleitung zu gewährleisten.

Die Schule informiert dabei nicht nur über unterschiedliche Berufs- oder Studienwahlmöglichkeiten, sondern begleitet die Schülerinnen und Schüler durch individuelle Beratung dabei, Selbsthilfestrategien zu entwickeln, um gebotene Chancen wahrzunehmen und zu nutzen.

Berufliche Orientierung bietet Halt und stellt gerade in der heutigen Zeit einen essenziellen Baustein bei der Identitätsentwicklung für Jugendliche dar. Diese Orientierung muss unbedingt als sich aufbauender Findungsprozess verstanden werden, der flexibel mit den individuellen Neigungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler umzugehen hat; hierfür bietet das FWG ein aufeinander aufbauendes Stufenkonzept für die Sekundarstufen I und II. In der Durchführung kooperieren wir mit zahlreichen externen Partnern: Agentur für Arbeit Köln, Universität zu Köln, Technische Hochschule Köln, Internationale Handelskammer, Ford, DPD/DHL und andere mehr.

Klasse 8	Einführung Berufswahlpass, Potenzialanalyse Drei Berufsfelderkundungstage, Auswertung in Einzelgesprächen
Klasse 9	Unterrichtsreihe „Berufe erkunden“ Exkursion zur IHK, Workshop zu Bewerbungsunterlagen Training Bewerbungsgespräch Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)
Klasse 10	Reflexionsworkshop „Standortbestimmung“ Dreiwöchiges Praktikum Optional: Self-Assessment-Test mit Auswertungsgespräch
Ober- stufe	Workshops „Eltern und Ehemalige erklären ihre Berufe“ Vortrag und Workshops „Wege nach dem Abitur“ Elternabend „Berufliche Zukunft“ Vortrag und Workshops „(M)Ein Leben nach der Schule“ Individuelle Beratungsgespräche Optional: Hochschulpraktika, Schnupperwochen an Universitäten

Wirtschaftliche Orientierung

Seit 2000 gehört das FWG zu den Gymnasien, die von der Boston Consulting Group wegen ihrer ausgezeichneten Leistungen (Landessieger, zweiter und erster Bundessieger) aus ganz Nordrhein-Westfalen für den bundesweiten Wettbewerb **business@school** ausgesucht werden.



Business@school: Wettbewerbsteam und betreuende Kolleginnen

Ethische Orientierung

Aus unserem humanistischen Geist und unserer aufgeklärt-liberalen Grundhaltung heraus vertreten wir das Konzept eines personalisierenden Unterrichts. Am FWG wird Wert darauf gelegt, dass alle Schülerinnen und Schüler eine altersgemäße kritische Wertauseinandersetzung und bewusste Wertorientierung erfahren. Dabei geht es um Wertent-

scheidungen, die im Grundgesetz verankert sind und unsere Gesellschaft bestimmen sollen. Und es geht um die Wertsetzungen einer aufgeklärt-humanistischen Bildung. Dies bedeutet: **Uns geht es um die Vermittlung eines humanistischen Ethos.**

- Seit 2012 besitzt das FWG das Gütesiegel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. In jedem Schuljahr engagieren sich Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Eltern in unterschiedlichen Projekten zu diesem Thema.
- Im Jahr 2015 wurde die Schule mit dem Siegel „Positive Schule – Jugend gegen Aids“ ausgezeichnet.
- Am 27. Januar finden regelmäßig Projekte und Veranstaltungen zum Gedenktag an die Befreiung von Auschwitz statt.
- Ebenfalls seit Jahren besuchen unsere Schülerinnen und Schüler im 9. Schuljahr das EL-DE-Haus und beschäftigen sich intensiv mit der Geschichte Kölns in der Zeit des Nationalsozialismus.
- Den Umgang mit Schülerinnen und Schülern aus anderen Kulturen empfinden wir am FWG als Bereicherung. Wir nehmen in jedem Schuljahr im Rahmen unseres Integrationsprogramms Jugendliche auf, die aus ihren Heimatländern nach Köln gekommen sind und noch kein Deutsch können. Diese Schülerinnen und Schüler erhalten bei uns im Rahmen individualisierter Stundenpläne Unterricht in Deutsch als Fremd- bzw. Zielsprache.



BAUSTEIN III: Informations- und kommunikations- technologische Bildung

Vermittlung von informations- und kommunikationstechnologischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sind ein **zentraler Baustein im Schulprogramm** des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums. Dieser Baustein ist in das Gesamtkonzept der Schule eingebettet. Im **Konzept des selbstständigen Lernens** vermittelt dieser Baustein eine weitere Kulturtechnik neben Lesen, Rechnen und Schreiben: das Arbeiten mit digitalen Medien.

Ab Klasse 5 wird daher in fachspezifischen wie fächerübergreifenden Unterrichtssequenzen und kleineren Projekten exemplarisch in die Arbeit mit digitalen Medien eingeführt. In Klasse 6 wird das Fach Informatik unterrichtet. Dazu stehen uns zwei Fachräume und fünf iPad-Klassensätze sowie drei Laptopwagen zur Verfügung. Alle Unterrichtsräume sind mit Beamern oder Touchpanels ausgestattet.



Blick in einen der Computerräume

Beim Lernen unter den Bedingungen der Digitalen Welt steht der bewusste und sinnstiftende Umgang mit der Vielzahl der zur Verfügung stehenden Medien im Mittelpunkt.

Im Differenzierungsbereich II in der Klasse 9 wird Informatik als Wahlpflichtfach angeboten; ab der Jahrgangsstufe EF kann Informatik als Grundkurs bis zum Abitur, in der Qualifikationsphase auch als Leistungskurs belegt werden. In diesen Kursen erwerben die S*S fundierte Kenntnisse in Programmiersprachen und ein differenziertes Verständnis medienbasierter Kommunikation und Informationsverarbeitung.

Da Sprachenlernen am FWG stets auch als Kulturlernen verstanden wird, wird auch die Nutzung der digitalen Medien im Schulalltag unter diesem Aspekt gesehen: Es geht uns dabei um eine kritische und verantwortungsvolle Teilhabe an dieser Form der Kommunikation. Es ist selbstverständlich, dass sich mit der Präsenz digitaler Medien vielfältige und neue pädagogische Fragestellungen ergeben, auf die wir am FWG im Rahmen der Medienerziehung bewusst antworten.



Programmieren im Rahmen der Robotik AG

Digitalisierung und Kultur der Digitalität am FWG

Um Antworten auf die Frage nach einem verantwortungsbewussten, reflektierten Umgang mit den Möglichkeiten des Lehrens und Lernens in der Digitalen Welt ringen wir auch im schulischen Alltag. Im Hinblick auf die damit verbundenen technischen und didaktischen Herausforderungen setzen wir einerseits auf den stetigen Ausbau der technologischen Ressource und andererseits auf zielgerichtete Fort- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer wie der Schülerinnen und Schüler.

Digitalisierung

Auf der technischen Ebene, der Digitalisierung, nimmt eine Arbeitsgruppe Fragen rund um das von uns genutzte Lernmanagement Moodle, das WLAN in der Schule, (Schul-)Tablets, die Ausstattung in der Schule, die Kommunikation mit Netcologne, der Stadt, das Verwaltungsprogramm LOGINEO etc. in den Blick und führt zudem regelmäßig Fortbildungen für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer durch.

In den ersten Wochen nach dem Start am FWG erhalten unsere neuen Schülerinnen und Schüler die Zugänge zu unserem Lernmanagementsystem Moodle und werden in kleinen Fortbildungen in die Benutzung eingeführt.

Die Gruppe ist erreichbar unter der folgenden Mailadresse:

digitalisierung@fwg-koeln.nrw.schule

Digitalität

Der Arbeitskreis Digitalität wiederum nimmt Schule in der Kultur der Digitalität in den Blick und befasst sich aktuell mit der Modifizierung unseres Medienkonzeptes, der Medienerziehung (z.B. Angebote zum Thema „fake news“ oder „Rechtliche Fragen im digitalen Raum“) und der schulischen AG-Angebote im Kontext von Künstlicher Intelligenz.

Im Rahmen der Medienerziehung am FWG führen die Schülerinnen und Schüler der AG „Digitale Helden“ Projekte und Aktionen in einzelnen Lerngruppen und in der Schule durch. Zum Angebot der Digitalen Helden gehören auch Webinare für Eltern, die in unregelmäßigen Abständen angeboten werden.

[Moodle](#) [Startseite](#) [Dashboard](#) [Meine Kurse](#) [Website-Administration](#) [Buchungssystem](#)

FRIEDRICH-WILHELM-GYMNASIUM KÖLN

[Startseite](#) [Inhaltsspeicher](#)



Willkommen auf der **moodle** Lernplattform des Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Köln

Unsere moodle Online-Plattform soll unsere Schülerinnen und Schüler bei der aktiven Vor- und Nachbereitung der Lerninhalte unterstützen.

Viel Spaß in unserer digitalen Schule!

Kursbereiche

[Alles aufklappen](#)

[KLASSENKURSE \(27\)](#)

▶ [LEHRERINNEN UND LEHRER](#)

▶ [THEMENMODULE](#)

[BERATUNG UND HILFE \(3\)](#)

Startseite unserer Lernplattform Moodle

BAUSTEIN IV:

Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung: Grunderfahrungen an Naturphänomenen und spezifische Förderung

Sekundarstufe I

Das reguläre Unterrichtsangebot in den Fächern Biologie, Physik und Chemie kann am FWG ab Klasse 9 durch die Wahl des Fachs „Der Blaue Planet: Klima- und Meereswissenschaften“ im Differenzierungsbereich II ausgebaut werden. Hier sind alle MINT-Fächer mit Schwerpunkt auf Physik, Chemie und Biologie sowie Erdkunde anteilig vertreten. In „Der Blaue Planet“ wird besonderes Gewicht auf experimentelles Arbeiten und den Umgang mit eigenen Daten und Ergebnissen gelegt.

Im **AG- und Wettbewerbsbereich** bieten wir mit Formaten wie Robotik-AG, Science-AG, Bio-AG etc. sowie Teilnahmen bei den Wettbewerben „Känguru der Mathematik“, „Informatik-Biber“, „bio-logisch“, „Schüler experimentieren“ etc. bereits ab Klasse 5 eine intensive Breiten- und Spitzenförderung in den MINT-Fächern an, die das mathematisch-naturwissenschaftliche Aufgabenfeld in seiner Breite abbildet.

Spezialisierungen in den MINT-Fächern in der Sekundarstufe II

In der Sekundarstufe II können die Schülerinnen und Schüler am FWG **alle MINT-Fächer** auch als **Leistungskurse** wählen. Dieses profilierte und gleichzeitig breite Fächerangebot im mathematisch-naturwissenschaftlichen Aufgabenfeld wird flankiert von weiteren Unterrichtsangeboten. In der EF bieten wir einen **Vertiefungskurs Naturwissenschaften** an, der auf eigenständiges experimentelles Arbeiten in interdisziplinärem Umfeld ausgerichtet ist sowie in Q1 einen **Projektkurs „Experimental Science“**, in dem die Schülerinnen und Schüler über ein ganzes Jahr eigene Fragestellungen in unserem Schülerlabor

oder bei einem unserer Kooperationspartner an der Uni Köln experimentell verfolgen. Zusätzlich sind wir bislang die einzige Kölner Schule, die in den Stufen EF-Q1 mit dem **Vertiefungskurs NW – MLeNa** am MLeNa-Programm der RWTH Aachen teilnimmt. Hier unternehmen Schülerinnen und Schüler, die sich vorstellen können, später selbst als Lehrkraft im MINT-Bereich tätig zu sein, erste Schritte im schulischen Umfeld. Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen sehr erfolgreich an nationalen und internationalen Wettbewerben in den Naturwissenschaften teil (z.B. **MINT-Olympiaden**).

An medizinischer Spitzenforschung interessierten Schülerinnen und Schülern bieten wir als Kooperationspartner des **Centrums für integrierte Onkologie** die Möglichkeit, im Rahmen einer **Summer School** vier Wochen lang betreut ein Projekt in der Krebsforschung durchzuführen.

Seit vielen Jahren kooperieren wir darüber hinaus auch sehr erfolgreich im Modell „**Schüler an die Universität**“ mit der Universität Köln. Besonders interessierte und leistungsfähige Schülerinnen und Schüler belegen bereits während ihrer Schulzeit Vorlesungen und Übungen in Physik, Informatik, Chemie und Mathematik — und das mit großem Erfolg. Sie erwerben Klausurscheine, die im späteren Grundstudium angerechnet werden. Unsere Angebote werden von uns kontinuierlich evaluiert, modifiziert und ausgebaut.

Für unser vielfältiges und durchdachtes Konzept der individuellen Angebote im MINT-Bereich (**Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik**) wurde unsere Schule 2021 als **MINT-EC Schule** und als **MINT-freundliche Schule** ausgezeichnet.



BAUSTEIN V: Ganzheitliche Erziehung und Bildung

Aus unserem humanistischen Geist und aus unserer aufgeklärt-liberalen Grundhaltung heraus vertreten wir dezidiert das Konzept eines personalisierenden Unterrichts. Am FWG geht es darum, **alle Kräfte** der Schülerinnen und Schüler zu fördern, die zu einer **vollgültigen Persönlichkeit** gehören, somit nicht nur die intellektuellen und sozialen Fähigkeiten, sondern gerade auch die musisch-ästhetischen Fähigkeiten sowie die emotionale Intelligenz. Diesem Ziel sollen die folgenden Angebote dienen:

Differenzierungsfach „Kultur“



Vielfältige Richtungen des Faches „Kultur“

Das Fach „Kultur“ wird am FWG seit vielen Jahren im Differenzierungsbereich II angeboten. Wir arbeiten fächerübergreifend und fächerverbindend; dies gilt besonders für Musik, Kunst, Deutsch und Sport. Jedoch geht es nicht primär darum, noch mehr Inhalte zu erarbei-

ten: Der Mehrwert unserer Arbeit liegt in der personalen Bildung unserer Schülerinnen und Schüler. Dies bedeutet, dass unsere Ziele immer auch Lernwerkzeuge sind: Selbstbewusstsein, Teamgeist, Wertschätzung. Auf dieser Basis verhandeln wir ästhetische Gestaltungs- und Wahrnehmungsprozesse, die durch Besuche aktueller Veranstaltungen und ausgesuchte Kooperationen mit Akteuren der Kulturszene flankiert werden: Museen (u.a. Rautenstrauch-Joest-Museum, MAK), Hochschule für Musik und Tanz. Fester Bestandteil der Arbeit ist ein Abschluss in Form einer Präsentation als Ausstellung, Inszenierung oder Aufführung.

Außerunterrichtliche und unterrichtliche Angebote im Bereich Kultur und ästhetische Gestaltung

Natürlich sollen nicht nur die für Kultur und Gestaltung aufgeschlossenen Schülerinnen und Schüler angesprochen werden. Vielmehr soll grundsätzlich bei allen ein Interesse für Kulturangebote und für Gestaltungsmöglichkeiten entwickelt werden. Dies wird anhand von fünf Beispielen kurz verdeutlicht.

Musical am FWG

Jahr für Jahr bringt die AG „FWG-SingStars, Chor der Klassen 5&6“ ein Musical zur Aufführung. Eine dreitägige Probenfahrt ins Don-Bosco-Haus Jünkerath schweißt das Ensemble für die Aufführungen zusammen.



Aufführung in der Aula

Eine Vorstellung ist für die jeweils nach dem Sommer kommenden FünftklässlerInnen des FWG reserviert und führt sie so schon früh an unsere Schule und ihre kommenden Möglichkeiten heran. Die Kinder erlernen Gesangs-, Bühnen- und Präsentationstechniken und werden aktiver Teil eines großen Musiktheaterprojekts. Sie machen bedeutsame persönliche Erfahrungen, indem sie sich wöchentlich im Probenprozess engagieren, sich in unterschiedlichen Rollen und Bühnensituationen erleben, sich ein Musiktheaterstück zu eigen machen und für sich und das gesamte Ensemble Verantwortung übernehmen. Alle Beteiligten erinnern sich stets mit Stolz und Freude an ihre Aufführungen.

AG-Bläserklasse und BigBand

Am FWG gibt es eine „Bläserklasse“ für die Erprobungsstufe. In Kooperation mit der hauseigenen Musikschule – dem Musikforum – werden gemeinsam Blasinstrumente erlernt. Interessierte Schülerinnen und Schüler können diese Bläserklasse besuchen. In einer Anfangsphase

können verschiedene Blasinstrumente ausprobiert werden. Nach den Herbstferien fällt die Entscheidung für ein Instrument, auf dem eine Ausbildung in Individualunterricht und im Ensemble mit der gesamten Bläserklasse erfolgt. Die Instrumente können gegen eine geringe Gebühr beim Förderverein geliehen werden. Nach dem Ende der zweijährigen Bläserklassenzeit können die Schülerinnen und Schüler weiter gemeinsam in einer BigBand-AG musizieren.



Gemeinsames Musizieren

Musikschule – Musikforum

Die Grundidee des Musikforums am FWG ist: Alle Schülerinnen und alle Schüler sollen die Möglichkeit bekommen, eine musikalische Grundausbildung an einem Instrument zu erwerben. Wenn dies Freude macht, dann kann es natürlich auch mehr als diese Grundausbildung sein. Das Musikforum arbeitet in enger Kooperation mit der Fachschaft Musik zusammen.

Die Eltern bzw. Schülerinnen und Schüler übernehmen das Honorar für die Musikpädagogen.

Theater spielen

Theater spielen in der Schule und sogar im Unterricht?

Diese Frage kann aus pädagogischer Sicht nur mit JA beantwortet werden. Wichtig ist uns dabei jedoch, das Spielen nicht nur als effektive und attraktive Lernform unter anderen Lernformen zu sehen, sondern ein anderes ganzheitliches Lernen im Spielen zu erkennen und auch im Unterricht zu fördern. Denn im Spielen können die Schülerinnen und Schüler in der Schule und auch im Unterricht

- ganzheitliche Erfahrungen machen,
- soziales Verhalten lernen,
- Ausdrucksfähigkeit erwerben,
- Wahrnehmung und Geschicklichkeit verbessern,
- Phantasie und Kreativität freisetzen.

Daher gibt es am FWG verschiedene Möglichkeiten, Theater zu spielen, z.B. bei Projekten in der Erprobungsstufe, in AG-Angeboten, im Differenzierungsbereich II Kultur der Mittelstufe und im Literaturkurs der Oberstufe (Q1). Der Literaturkurs mündet traditionell in die Inszenierung eines Theaterstücks – einer literarischen Vorlage oder einer Eigenproduktion. In all diesen Gruppen wird mit viel Freude, aber auch mit unterschiedlichen theaterpädagogischen Konzepten gespielt.



Sommerfest des Schülerrudervereins

Ruderverein des FWG

Am 28. Februar 1921 wurde der Schülerruderverein (SRV) am FWG gegründet.

Der SRV zählt derzeit etwa 70 Mitglieder, darunter ca. 20 Anfänger. Ein von Schülerinnen und Schülern gewählter und besetzter Vorstand leitet in enger Abstimmung mit den verantwortlichen Lehrkräften, dem Protektor (Herrn Boris) und dem Ruderlehrer (Herrn Opladen), die Vereinsangelegenheiten. Die Hauptaktivität besteht in den regelmäßig während der Woche stattfindenden Ruderterminen. Hinzu kommen die Teilnahme an Regatten (wie dem Jugendrennen des Kölner Stadtachters), die Durchführung von Festen und Wanderfahrten, einmal im Jahr ein einwöchiges Ruderlager am Möhnesee, die Bootspflege, die Mitgliederbetreuung und – last but not least – die Geselligkeit.

Jeder ab dem 7. Schuljahr darf mitmachen. Rudern macht Spaß und kann von jeder Schülerin und jedem Schüler erlernt und ausgeübt werden. Dieser Sport ist eine gute Alternative und Ergänzung zu anderen Sportarten, da hier Gemeinschaftsleben und das Naturerleben einmal anders erfahrbar werden. Das Rudern, wie es in unserem Verein ausgeübt wird, erfordert weniger Kraft als vielmehr Ausdauer und Konzentration.



Rudern auf dem Rhein für Fortgeschrittene

Karneval am FWG



Das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Köln versteht sich auch als „**Schull im Veedel**“. Daher hat sich im Schuljahr 1999/2000 ein „Karnevalsverein“ am FWG gegründet. Jeder kann Mitglied werden, die Mitgliedschaft ist kostenlos. Einzige Bedingung für die Mitgliedschaft ist: „Man muss Spaß an der Freude haben“.

Seit 2001 zieht das FWG bei den **Schull-und Veedelszöch** mit. Schülerinnen und Schüler können ab Klasse 6 mitgehen. Wir haben in jedem Jahr weit mehr Anmeldungen als Plätze.



Schull- und Veedelszöch

An Weiberfastnacht feiert die Sekundarstufe I gemeinsam mit der Kaiserin-Augusta-Schule. Die **Schulkarnevalssitzung** der Klassen 5 bis 7 findet traditionell in der Aula des FWG statt. Die Klassen 8 und 9 feiern ebenfalls gemeinsam Karneval.

Außerdem stellt das FWG das Zentrum des schulischen Sitzungskarnevals in Köln dar, weil die **große Karnevalssitzung aller Kölner Schulen** seit vielen Jahren in unserer Aula stattfindet.

Ganztags- und Betreuungsangebot am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium

Der außerschulische Partner für die Ganztagsbetreuung am FWG ist Netzwerk e.V. – Soziale Dienste und Ökologische Bildung. Die pädagogischen Angebote werden gemeinsam im Team mit der Schulleitung und den pädagogischen Fachkräften entwickelt.

Die Schüler/-innen erhalten im Rahmen der Ganztags- und Betreuungsangebote stetig Möglichkeiten und Freiräume zum sozialen Lernen, für selbstbestimmte Aktivitäten wie Bewegungsangebote im Freien, Gemeinschafts- und Kooperationsspiele, Kreativ - Angebote und vieles mehr.

Von 14.30 bis 15.15 Uhr ist eine Lernzeit für die Hausaufgaben vorgesehen. Insgesamt finden die Betreuungsangebote von Montag bis Freitag von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr statt.

Die Anzahl und Bezahlung der frei wählbaren Betreuungstage erfolgt nach dieser Staffellung:

Bis 2 Tage pro Woche = 200 Euro/ Schulhalbjahr

3 - 5 Tage pro Woche = 300 Euro/ Schulhalbjahr

Das Mittagessen ist nicht im Preis enthalten.

Eine Betreuung in den Ferien wird nicht angeboten, jedoch in der Regel für einzelne pädagogische Tage ohne Unterricht.

Für Fragen und Anregungen stehen Ihnen gerne unserer Mitarbeiter/-innen zur Verfügung.

Koordinator vor Ort: Nikolai Borris

E-Mail: ganztag@fwg-koeln.nrw.schule

Die Schüler*innenvertretung

Die Schüler*innenvertretung (SV) ist eine unabhängige Gruppe von Schüler*innen, die sich für unsere Schule engagieren wollen.

Wir treffen uns jeden Mittwoch in der 7. Stunde (13:45-14:30) und arbeiten dort an Projekten von und für Schüler*innen, wie unter anderem der Sandwich-Day, Klausurbögenverkauf und die Fußball-/Basketball-Liga.

Des Weiteren kümmern wir uns um den SV-Raum, der in den Pausen als Aufenthaltsraum offen steht; dort kann man sich zudem auch Fuß-, Basket- und Volleybälle, sowie Springseile und Weiteres ausleihen.

Die SV besteht sowohl aus dem diesjährigen Schülersprecherteam als auch aus interessierten Schüler*innen.

Wir stehen für alle Altersgruppen offen und freuen uns über jedes neue Mitglied!

Eure Schülersprecher*innen,
Anna, Letizia, Rebecca, Johann und Lennard



Blick auf den Schulhof

Elternbeteiligung? Am FWG erwünscht!

Unsere Schule ist ein lebendiger Ort, der vom Engagement vieler Beteiligter geprägt und getragen wird. Dazu gehören neben einem engagierten Kollegium und interessierten Schülern natürlich auch wir Eltern. Uns liegt das Wohl unserer Kinder und damit das Gelingen der Schulzeit am Herzen.

Elternengagement bedeutet für uns zum einen unsere (eigene) Interessenvertretung, die in unterschiedlichen schulischen (und außerschulischen) Gremien und Runden stattfindet. Angefangen bei den Klassenpflegschaften über die Schulpflegschaft bis zur Schulkonferenz und weiteren Gremien haben wir Eltern die Möglichkeit, unsere Anliegen und Sichtweise in die stetige Entwicklung der Schule einzubringen. Dazu fühlen wir uns an dieser Schule stets eingeladen und wertgeschätzt.

Zum anderen trägt die tatkräftige Beteiligung der Eltern maßgeblich zum Gelingen verschiedenster Aktivitäten rund um das Schuljahr bei. Über Unterstützung freut sich z.B. der Förderverein. Aber auch das alljährliche Schulfrühstück, die Mithilfe bei Musicalaufführungen oder das Kuchen backen für den Tag der Offenen Tür machen unsere Schule zu einem lebens- und liebenswerten Ort.

Wenn Sie sich für Ihr Kind für das FWG entscheiden, freuen wir uns schon heute darauf, Sie kennenzulernen und laden Sie herzlich ein, unsere Schule mitzugestalten!

Sollten Sie Fragen an uns Elternvertreter haben, schicken Sie uns gerne eine Mail an elternpflegschaft@fwg-koeln.nrw.schule.

Es grüßen Sie herzlich für die Schulpflegschaft des FWG

Sylvia Gimmler (Vorsitzende)
Melanie Nimtz
Birgit Meyer-Noack
Stefan Englert

Erweiterte Schulleitung

Ralf Pommerening

(Schulleiter)

Christiane Schulz

(Stellvertretende Schulleiterin)

Gabriele Heukemes

(Kordinatorin der Erprobungsstufe)

Birgit Hallerbach

(Kordinatorin der Mittelstufe)

Andreas Bergheim

(Kordinator der Oberstufe)

Patrick Brosch

(Kordinator der Verwaltung)

Daniela Steinkuhle

(Kordinatorin Schulentwicklung)

Christoph Behrens-Watin

(Kordinator Lehren und Lernen in der digitalen Welt)

Nützliches in Kürze

Übermittagsbetreuung

Zurzeit gibt es eine tägliche Übermittagsbetreuung von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Um 14.30 Uhr beginnt die Hausaufgabenzeit.

Mittagessen

Jeden Tag kann in unserer Mensa ein warmes Mittagessen eingenommen werden. An allen Tagen gibt es in den Pausen belegte Brötchen.

Klassen- und Studienfahrten

Zu Beginn des fünften Schuljahres machen die neuen Klassen eine dreitägige **Kennenlernfahrt**. Wie der Name schon sagt, sollen Kinder und Klassenlehrertandem sich auf dieser Fahrt besser kennen lernen und gegenseitiges Vertrauen entwickeln. Diese Fahrt ist für die Entwicklung der Klassengemeinschaft und Eingliederung in die Erprobungsstufe sehr wichtig.

Im 7. Schuljahr wird eine einwöchige **Skifahrt** durchgeführt. Gegen Ende der Mittelstufe findet eine einwöchige **Abschlussfahrt** statt. Zu Beginn der Jahrgangsstufe Q2 führen wir einwöchige **Studienfahrten** durch.

Unterrichtszeiten

Der Unterricht beginnt um 8.10 Uhr, samstags ist unterrichtsfrei. Obwohl das FWG keine gebundene Ganztagschule ist, findet auch bei uns an manchen Nachmittagen (außer dienstags) Unterricht statt. Von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr ist Mittagspause.

Bus- und Stadtbahnverbindung

Das FWG erreicht man gut mit allen Bus- und Stadtbahnlinien, die über den Neumarkt/Heumarkt sowie die Severinstraße verkehren.

Tage der offenen Tür:

Samstag, 30.11.2024 und Samstag, 25.01.2025

Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Informationen auf der Homepage.

Anmeldungen für Klasse 5:

Montag 24.2.2025 bis Freitag 07.03.2025

Eine Übersicht über die notwendigen Unterlagen und weitere Informationen finden sie auf der Homepage unter dem Quicklink „Neue 5er“.

**Friedrich-Wilhelm-Gymnasium
Severinstraße 241
50676 Köln**

**Sekretariat:
Frau Saidi
Frau Poppinga**

Tel.: 0221 - 221 91628

Fax: 0221 - 221 91584

**Mail: office@fwg-koeln.nrw.schule
Homepage: <http://www.fwg-koeln.de>**